



Tag des offenen Denkmals

Samstag | 9. September 2023
Sonntag | 10. September 2023



Landeshauptstadt
Potsdam



„Talent Monument“ am bundesweiten Tag des offenen Denkmals 2023

Laden Sie die offizielle App kostenfrei für Android und iOS in den Stores herunter.

Das Programm fürs Handy und unterwegs:
<https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/app>



Website: [tag-des-offenen-denkmals.de](https://www.tag-des-offenen-denkmals.de)



Das größte Kulturevent Deutschlands wird wieder Menschen mit der Leidenschaft für ihre Stadt zusammenbringen. Es ist der 30. Denkmaltag in der Bundesrepublik und Potsdam ist schon seit 1994 dabei. Am 9. und 10. September 2023 präsentieren zahlreiche Potsdamer Kulturerben unter dem Motto „Talent Monument“ die Denkmale der Bau-, Garten- und Technikkultur unserer Stadt. Was macht ein Denkmal denkwürdig, wie sieht das Engagement dafür aus? Als Quelle unserer Geschichte und Kultur erinnern uns Denkmale an vergangene Zeiten, bedeutende Ereignisse und Persönlichkeiten. Die Bühne für die Talente der Denkmale, sie wird durch ihre Eigentümer und unterstützenden Vereine geboten, mit viel Liebe, Phantasie und hohem ehrenamtlichem Einsatz.

Auch in diesem Jahr werden die Besucher und Gäste wieder eine Vielzahl von Führungen, Lesungen, Theater, Kinderprogramm und Livemusik erleben. Über 50 Denkmale werden in diesem Jahr vom Klang der Musik verzaubert, von klugen Worten erklärt

und von beseelten Darbietungen belebt – allen ehrenamtlichen Kulturerben sei gedankt für dieses unermüdliche Engagement.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Sonntag, dem 10. September 2023, 10 Uhr im Verfassungsgericht des Landes Brandenburg in der Jägerallee 9-12 in 14469 Potsdam, statt, welches an diesem Tag sein 30-jähriges Bestehen feiert. Es begrüßen Sie: Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Marc Jumpers, Bereichsleiter der Unteren Denkmalschutzbehörde Potsdam und Markus Möller, Präsident des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg. Die Eröffnungsveranstaltung wird musikalisch begleitet vom Jazzkollektiv Babelsberg. Im Foyer des Verfassungsgerichts wird mit großformatigen Vorher/Nachher-Bildern an die Sanierung des Hauses erinnert.

Besuchen Sie an diesem Wochenende die vielfältigen Bühnen und genießen Sie die kulturellen Talente unserer Landeshauptstadt Potsdam.

-  Barrierefrei für mobilitätseingeschränkte Menschen
-  Gastronomisches Angebot vor Ort
-  Livemusik
-  Angebot für Kinder



Samstag, 9.9.2023

27 | Kunst - Wiese im Park Sanssouci Malen für alle im Welterbe

Wiese nördl. der Römischen Bäder



12 bis 16 Uhr Kreativität auf der Kunstwiese. Die vielfältigen Parkanlagen und historischen Bauwerke bieten eindrucksvolle Motive für selbst geschaffene Kunstwerke. Künstlerinnen und Künstler mit Mal- und Zeichenmaterial erwarten und unterstützen auf Wunsch beim künstlerischen Tun. Haltest. Schloss Charlottenhof Bus 605 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

42 | Museum Jan Bouman Haus

Mittelstraße 8, 14467 Potsdam



1735 entstand dieses giebelständige Haus als ein Gebäude des Holländischen Viertels. Der preußische König Friedrich Wilhelm I. ließ dieses Quartier mit holländischen Häusern in Potsdam errichten, um niederländische Handwerker anzusiedeln. Der Bauleiter Jan Bouman war für diese vier Karrees im holländischen Stil verantwortlich. 11 bis 18 Uhr Malstation unterm Dach: „Talent Monument – Bitte zeichne mir ein Haus“. Haltest. Platz der Einheit Bus 605. Haltest. Nauener Tor Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

36 | Neuendorfer Anger und Alte Neuendorfer Kirche

Neuendorfer Anger 1, 14482 Potsdam



Der achteckige gelbe Backsteinbau wurde in den Jahren 1850/52 nach Skizzen von König Friedrich Wilhelm IV. errichtet. Durch

den Bau der nebenstehenden neugotischen Bethlehemkirche 1899 verlor die Angerkirche ihren Nutzen und war fortan dem Verfall preisgegeben. Die Ruine wurde 1999 bis 2007 gesichert und restauriert. 19:30 Uhr Konzert „Jazz am Anger“ mit „The Flangers“. Eintritt frei. Spenden erbeten. Innenbesichtigung der Kirche am 10.9. von 10 bis 16 Uhr möglich. Haltest. S Babelsberg/Lutherplatz Bus 601/690/750 vom Hbf. Potsdam. S Babelsberg 650m zu Fuß.

18 | Villa Jacobs mit Garten

Bertiniweg 2, 14469 Potsdam



Zufahrt über Fritz-von-der-Lancken-Straße Durch Peter Joseph Lenné 1835 angelegt, lädt der rekonstruierte Park am Hochufer des Jungferensees mit Weinberg, Obstgarten und Lindenhain zum Flanieren ein. 11 bis 18 Uhr Weinfest im Park. Haltest. Rote Kaserne/Nedlitzer Straße Bus 638 und Tram 96 vom Hbf. Potsdam. 600m zu Fuß.

Sonntag, 10.9.2023

1 | Alter Bornstedter Friedhof und Kirche Bornstedt

Ribbeckstraße 41, 14469 Potsdam

Der alte Dorffriedhof übt auf die Besucher bis heute eine besondere Anziehungskraft aus. Theodor Fontane fasste vor 150 Jahren den Charakter dieses Ortes treffend zusammen: „...was in Sanssouci stirbt, das wird in Bornstedt begraben...“ Dieser Friedhof ist auch heute noch ein bevorzugter Begräbnisort. Hier können Sie zahlreiche Grabstellen prominenter Persönlichkeiten erkunden.

Die Kirche wurde 1842/43 errichtet. König Friedrich Wilhelm IV. ließ das Gebäude im italianisierenden Architekturstil mit freistehendem Glockenturm errichten.

Geöffnet: 11 bis 17 Uhr

Angebot: Führungen um 12/14 Uhr.

Haltest. Kirschallee Bus 650 und Tram 92 vom Hbf. Potsdam.

2 | Villa Feodora

Schulplatz 7, 14469 Potsdam



Die 1912 erbaute Villa im Englischen Cottagestil wurde als Jugendheim „Princess Feodora“ feierlich geweiht.

Geöffnet: 11 bis 19 Uhr

Angebot: 14/15/16/17/18 Uhr Vortrag und Führung „Die Prinzessin und das Jugendheim vom Dankeschön zum Denkmal - 117 Jahre“. Kinderspiel- und Bastelangebote, Kunstausstellung Ate Butenandt (MV). Haltest. Kirschallee Tram 92 vom Hbf. Potsdam.

3 | Alte Dorfkirche Golm

Geiselbergstraße 52, 14476 Potsdam



Die Alte Kirche ist eines der ältesten Gebäude im Stadtgebiet Potsdams und stammt vermutlich aus dem 13. Jahrhundert. Zahlreiche Reparaturen und Umbauten machten im 19. Jahrhundert den Neubau der Kaiser-Friedrich-Kirche in unmittelbarer Nachbarschaft erforderlich. Der 2002 gegründete Kirchbauverein Golm bemüht sich um den Erhalt und die Instandsetzung beider Kirchengebäude.

Geöffnet: 10 bis 16:30 Uhr

Angebot: durchgängig Führungen in Deutsch und Englisch, Kinderführungen

nach Bedarf. Ausstellung zur Geschichte der Kirche und zur Sanierungsplanung. Haltest. Kirche Golm Bus 695 vom Hbf. Potsdam. Bahnhof Golm 900m zu Fuß.

4 | Neue Kirche Golm Kaiser-Friedrich-Kirche

Geiselbergstraße 52, 14476 Golm



Der Backsteinbau in neugotischen Formen zählt eine mittelalterliche Grabplatte im Eingangsbereich und die historische Orgel der Firma Gesell, später Firma Schuke, noch heute zur besonderen Ausstattung.

Geöffnet: 10 bis 17 Uhr

Angebot: durchgängig Führungen in Deutsch und Englisch, Kinderführungen nach Bedarf. Kurzvorträge zum restaurierten Wandgemälde. Spielgelegenheit für Kinder draußen.

17 Uhr Finissage der Sommerausstellung 2023 mit Arbeiten von Thomas Kahlau. Haltest. Kirche Golm Bus 695 vom Hbf. Potsdam. Bahnhof Golm 900m zu Fuß.

5 | Gutshaus Satzkorn

Dorfstraße 7b-9, 14476 Potsdam

OT Satzkorn



Die Gutsanlage Satzkorn besteht aus sechs Einzeldenkmälern, darunter das barocke Gutshaus. Es wurde 1739 von Johann Conrad Friedrich Brandhorst, Leibarzt des Königs Friedrich Wilhelm des I., erbaut. Der Gutshof ist geöffnet. Das Herrenhaus wird saniert und kann deshalb aktuell nur von außen besichtigt werden.

Geöffnet: 10 bis 17 Uhr

Angebot: 15 bis 17 Uhr Hofkonzert mit dem Streichertrio HÄLM.



Haltest. Satzkorn Bus 609 von Haltest. Campus/Jungfernsee. Tram 96 vom Hbf. Potsdam.

6 | Kirche Bornim

Rückertstraße 1, 14469 Potsdam
Die denkmalgeschützte Kirche wurde im Jahr 1903 nach Plänen von Ludwig v. Tiedemann gebaut und befindet sich noch weitgehend im Originalzustand. Die Orgel, vom Orgelbauer Wilhelm Sauer, sowie einige Kirchenfenster, der Kirchturm sowie das Dach des Gebäudes wurden in den letzten Jahren mit großem Aufwand und mit erheblichen Kosten restauriert.

Geöffnet: 14 bis 17 Uhr
Angebot: Führungen und Orgelmusik auf Anfrage.
Haltest. Kirche Bornim Bus 614/650 vom Hbf. Potsdam.

7 | Alexander-Haus

Am Park 2, 14476 Potsdam

Das 1927 erbaute Sommerhaus des jüdischen Arztes und Präsidenten der Berliner Ärztekammer Dr. Alfred Alexander ist eines der frühen Zeugnisse der ersten Wochenendhäuser in Groß Glienicke im 20. Jahrhundert. Das Alexander-Haus erzählt die fast einhundertjährige deutsche Geschichte über das Schicksal von fünf Familien, die im Buch „Sommerhaus am See“ von T. Harding nachgelesen werden kann.
Geöffnet: 11 bis 18 Uhr
Angebot: 11 Uhr Begrüßung mit Vivienne Lewis, Tochter von Elsie Alexander und Lesung mit Lucia Gail aus dem Buch „Sommerhaus am See“ von Thomas Harding.
11:30/13/15/17 Uhr Führung.

12 Uhr Konzert der jungen Band „Toolose“ aus Kladow. 12 bis 15 Uhr Malen an der Stoffinstallation „Berliner Mauer“ - Dialogue-Perspectives e.V. stellt sich im Holzpavillon vor und bietet alle 30 Minuten kleine Workshops. 14 Uhr Premiere: Theateraufführung „Fairytale from Ukraine“ mit ukrainischen Märchen. 16 Uhr Konzert im Meiselzimmer mit Noah Lakmes & Friends.
Haltest. Potsdam Am Park Bus 604/638 und Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

8 | Dorfkirche Groß Glienicke

Glienicker Dorfstraße 11 A, 14476 Potsdam

Die mittelalterliche Dorfkirche weist eine ungewöhnlich reiche Ausstattung auf, die dem Patronat der Familie Ribbeck (1572 bis 1788) zu verdanken ist. Die aufwändige Restaurierung des Gebäudes und seiner Ausstattungsstücke kann hier besichtigt werden.
Geöffnet: 10:30 bis 18 Uhr
Angebot: 10:30 Uhr Gottesdienst.
10:40 bis 18 Uhr Kirchen- und Friedhofsführungen mit Erläuterungen zum „Wilhelm-Stintzing-Platz“. 17 Uhr Gospel-Konzert der „Finchpotsingers unter Leitung von Stephan Hebold.
Haltest. Kirche Groß Glienicke Bus 638 vom Hbf. Potsdam.

9 | Gutspark Groß Glienicke Führung „Geschichte der Familien“

Am Park, 14476 Potsdam
Der Gutspark Groß Glienicke ist ein ursprünglich zum Rittergut Groß Glienicke gehörender Landschaftspark am Nordende des Groß Glienicker Sees. Er wurde vermutlich 1847/48 als Gutspark des Herren-



hauses angelegt. Dieses brannte 1945 ab. Seit dem 10.12.2004 steht der Gutspark zusammen mit dem Potsdamer Tor, den Mauern, Brunnen sowie der Grabanlage der Familie Wollank unter Denkmalschutz. Der Gutspark blieb in seiner ursprünglichen Form bis in die Nachkriegszeit vollständig erhalten. Durch die Grenzziehung und Anlage des Todesstreifens nach 1961 wurde der Park in zwei Teile getrennt und teilweise zerstört. Auf West-Berliner Seite entstand ein Dauercampingplatz, während der Baumbestand auf dem westlichen Gebiet der DDR innerhalb der Sperrzone unangetastet blieb. Heute erinnert ein Teilstück der Mauer am Ufer des Groß Glienicker Sees an die Teilung.
Angebot: Führung durch den Groß Glienicker Kreis e.V. durch den ehemaligen Gutspark Groß Glienicke zur Geschichte anhand der Gutsbesitzerfamilien Ribbeck, Berger-Landefeldt, Wollank und der Bauwerke Potsdamer Tor mit Neugierde, Staffagebau, Palmenhaus und Schnapsbrennerei.
Start: 15 Uhr. Treffpunkt: Potsdamer Tor.
Haltest. Potsdam Am Park Bus 604/638 und Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

10 | Jagdschloss Stern

Jagdhausstr. 32, 14480 Potsdam

1730/32 ließ König Friederich Wilhelm I. in der Nähe von Potsdam ein Jagdhaus nach holländischem Vorbild errichten, um seiner Leidenschaft als Jäger nachzugehen. Das Waldgebiet um das Jagdschloss trägt daher auch den Namen Parforceheide. Das Jagdschloss gilt als Musterhaus für das später errichtete Holländische Viertel im Stadtgebiet der Zweiten Stadterweiterung.

Geöffnet: 14 bis 17 Uhr
Angebot: Freie Besichtigung des Jagdschlosses und der Ausstellungen im Schafstall. 15 Uhr Hörnerklang und Hundegeläut. Die Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Kunersdorf spielt auf und präsentiert ihre Jagdhunde.
Haltest. Max-Born-Str. Bus 690. Haltest. Graußstraße Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

11 | Kapelle und Friedhof Klein-Glienicke

Wilhelm-Leuschner-Str. 1, 14482 Potsdam

Die Kapelle, 1881 erbaut, stellt ein Kleinod märkischer Neugotik dar. Auf dem über 200 Jahre alten Friedhof sind bekannte Persönlichkeiten, wie der „Pestalozzi Brandenburgs“, Wilhelm von Türk, der Philosoph Alois Riehl (Bauherr des Erstlingswerks von Mies van der Rohe) oder Müller-Grote, der Eigentümer der „Truman-Villa“, begraben.
Geöffnet: 13 bis 18 Uhr
Angebot: 15:30/17 Uhr Führungen.
Start: Kapelle
Haltest. Glienicker Brücke Tram 93 vom Hbf. Potsdam.

12 | Belvedere auf dem Pfingstberg

Neuer Garten, 14469 Potsdam
Friedrich Wilhelm IV. ließ das Belvedere in den Jahren 1847 bis 1863 auf dem Pfingstberg errichten. Der vorgelagerte Pomona-tempel, das erste ausgeführte Bauwerk von Karl Friedrich Schinkel, gehört ebenfalls zum Ensemble. Umgeben werden beide Bauwerke von einem von Peter Joseph Lenné entworfenen Landschaftsgarten mit bewusst gestalteten Ausblicken auf die Stadt Potsdam und die großen Parkanlagen.



Geöffnet: 10 bis 17 Uhr
Angebot: 14 bis 17 Uhr Märchenfest „Traumhaus und Märchenschloss“. Die Brandenburger Erzähler und Erzählerinnen vom runden Tisch. Eintritt frei, Spenden erbeten. Haltest. Am Schragen Bus 603 vom Hbf. Potsdam. Haltest. Puschkinallee Tram 92/96.

13 | Christuskirche

Behlerstraße 9, 14469 Potsdam
🎵 🍷 ♿
Der neugotische Bau wurde 1902 errichtet. Die ursprüngliche Ausstattung mit der Schuke-Orgel ist noch vollständig erhalten.
Geöffnet: 14 bis 17 Uhr
Angebot: Musikalische Impulse in regelmäßigen Abständen - Orgel, Gesang, Streichinstrumente und Band.
Haltest. Potsdam Rathaus Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

14 | Evangelische Pfingstkirche Potsdam

Große Weinmeisterstr. 49 b, 14469 Potsdam
🎵 🍷 ♿
Die 1894 eingeweihte, in Restaurierung begriffene Kapelle besticht besonders durch die freigelegten Wandmalereien, die farbigen Glasgemälde sowie die Schuke-Orgel.
Geöffnet: 14 bis 20 Uhr
Angebot: Führungen fortlaufend. Gemeindefest mit Musik, Spielen und Aktionen auf dem Pfingstgelände. 15 Uhr Festgottesdienst mit Kindermusicalaufführung.
Haltest. Glumestraße Bus 603. Haltest. Puschkinallee Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

15 | Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße

Leistikowstraße 1, 14469 Potsdam
☕
Das Gebäude wurde 1916 bis 1918 für den Evangelisch-Kirchlichen-Hilfsverein errichtet. Nach der Potsdamer Konferenz im August 1945 wurden zahlreiche Häuser in der Umgebung des Neuen Gartens von der sowjetischen Besatzungsmacht besetzt. In der Geheimdienststadt befand sich das Hauptquartier der Militärspionageabwehr, die ab 1954 als selbstständige III. Hauptabteilung zum KGB gehörte. Das Hauptquartier war im früheren Mädcheninternat Kaiserin-Augusta-Stift untergebracht. Das danebenliegende Gebäude diente der Spionageabwehr als Sitz der Vernehmungsabteilung. Gleich nebenan in der Leistikowstraße 1 (bis 1945 Mirbachstraße 1) nutzte man das Haus als zentrales Durchgangs- und Untersuchungsgefängnis. Der Ort strahlt noch heute eine beklemmende Authentizität aus und erzählt Geschichten aus einer düsteren Epoche der deutschen Geschichte.
Geöffnet: 11 bis 18 Uhr
Angebot: 11:30 Uhr Haftschicksale: Kurzführung durch das ehemalige Gefängnis. 13 Uhr Besichtigung des ehemaligen Gerichtssaals Sowjetischer Militärtribunale. 14 Uhr Denkmal erhalten: Führung durch das ehemalige Gefängnisgebäude mit Christoph Gramann. 16 Uhr Besichtigung der sowjetischen Offizierssauna in der Villa Quandt. Präsentation „Kunst trifft Geschichte“ - künstlerische Arbeiten zum historischen Ort und antiquarischer Buchverkauf.
Haltest. Persiusstraße Bus 603. Haltest. Puschkinallee Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.



16 | Muschelgrotte im Neuen Garten Potsdam

Am Ufer des Jungfernsees unterhalb des Schlosses Cecilienhof, 14469 Potsdam
🎵 ☕ 🗺️
Einst schmückten große Spiegel, verschiedenartige Steine, farbiges Glas und Muscheln den Innenraum. Die Reste dieser Dekorationen lassen die frühere Schönheit noch erahnen.
Geöffnet: 10 bis 18 Uhr
Angebot: Kreative Mischung aus musikalischen Beiträgen, Gesprächen mit den Mitgliedern des Förderkreises und Glücksrad für Groß und Klein.
Haltest. Reiterweg/Alleestraße Tram 96 und Haltest. Schloss Cecilienhof Bus 603 vom Hbf. Potsdam.

17 | Royal Louise | Miniaturfregatte

Liegeplatz am Ufer der Bertinistrasse am Ende des Neuen Garten
Die Replik einer Miniaturfregatte, die der britische König William IV. im Jahr 1832 dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. übersenden ließ, entstand in den Jahren 1996 bis 1998 im Rahmen einer Arbeitsförderungsmaßnahme.
Geöffnet: 10 bis 16 Uhr
Angebot: 12/15 Uhr kleine Fahrt auf den Jungfernsee (max. 25 Personen).
Haltest. Reiterweg/Alleestraße Tram 96 und Haltest. Schloss Cecilienhof Bus 603 vom Hbf. Potsdam.

18 | Villa Jacobs

Bertiniweg 2, 14469 Potsdam
🎵 ☕
Zufahrt über Fritz-von-der-Lancken-Straße

Die Gartenanlage entstand 1835 nach Plänen Peter Joseph Lenné. Heute lädt der rekonstruierte Park am Hochufer des Jungfernsees mit Weinberg, Obstgarten und Lindenhain zum Flanieren ein.
Geöffnet: 11 bis 18 Uhr
Angebot: 11/14 Uhr Führungen durch den Park. 16 Uhr Autorenlesung aus „Ludwig Jacobs oder Das verschwundene Leben“. Weinfest im Park.
Haltest. Rote Kaserne/Nedlitzer Straße Bus 638 und Tram 96 vom Hbf. Potsdam. 600m zu Fuß.

19 | Museum Alexandrowka

Russische Kolonie 2, 14469 Potsdam
🎵 ☕ ♿
Auf Wunsch von Friedrich Wilhelm III. wurde die Kolonie, bestehend aus 13 Holzhäusern, im russischen Stil als Andenken an die Freundschaft zum russischen Zar Alexander in den 1820er Jahren errichtet. Das Russische Dorf ist einzigartig in der Welt und UNESCO-Weltkulturerbe. Hinter den scheinbaren Blockfassaden im russischen Stil verborgen sich preußische Fachwerkhäuser.
Geöffnet: 11 bis 18 Uhr
Angebot: Eintritt ins Museum frei. 14 Uhr Livemusik.
Haltest. Am Schragen Bus 604/609/629 und Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

20 | Palais Am Stadthaus

(Restaurant Osterelli, 12 bis 22 Uhr)
Friedrich-Ebert-Straße 37, 14469 Potsdam
🎵 ☕
Der im klassizistischen Stil gestaltete Bau wurde 1874 von Ernst Ludwig Reinhold Persius erbaut. Im Jahr 2014 wurde die Bel



Étage zum Kleinen Museum mit Ausstellungen- und Galeriebetrieb erweitert.

Geöffnet: 10 bis 19 Uhr

Angebot: 11/13/15 Uhr Führungen.

Treffpunkt: Haupteingang. 12/14/16 Uhr (je 20 Minuten) Opera in the garden: Klavierkonzerte mit bekannten Opern - Arien im Garten/Innenhof.

Haltest. Rathaus Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

21 | Verfassungsgericht des Landes Brandenburg

Jägerallee 9-12, 14469 Potsdam



10 Uhr Eröffnung

Tag des offenen Denkmals 2023

Das streng klassizistische Gebäude wurde 1826 bis 1828 nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel als Kasernenanlage für das Lehr-Infanterie-Bataillon im Auftrag Friedrich Wilhelm III. errichtet.

Geöffnet: 10 bis 17 Uhr

Angebot: 11:15/13 Uhr Führung. Treffpunkt: Foyer. Fotoausstellung im Foyer. Mal- und Bastelstation.

Ab 15 Uhr Sommerfest im Innenhof anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Verfassungsgerichtes des Landes Brandenburg.

15 bis 17 Uhr Jazzkollektiv Babelsberg.

Haltest. Jägertor/Justizzentrum Bus 695.

Haltest. Nauener Tor Tram 92 vom Hbf.

Potsdam.

22 | Villa Schlieffen

Große Weinmeisterstr. 43B, 14467 Potsdam



Ab 1848 wurde die Villa anstelle früher dort stehender Weinmeisterhäuser erbaut. Durch Aus- und Erweiterungsbauten entstand da-

bei bis 1869 auch ein Tee- und Aussichtspavillon.

Geöffnet: 12 bis 18 Uhr

Angebot: 12 Uhr Führung.

Haltest. Puschkinallee Tram 92 vom Hbf.

Potsdam.

23 | Winzerberg Potsdam

Schopenhauerstraße 32, 14469 Potsdam



Der Winzerberg entstand ab 1763 unterhalb des Mühlenberges als Erweiterung der Schlossanlage Sanssouci. Seine etwa 300m langen Mauern wurden mit Wein und Obst bepflanzt.

Geöffnet: 11 bis 18 Uhr

Angebot: Stündlich Führungen. 13 Uhr

Musik von „Just M“. 16 Uhr Musik von

„Wellbeat“.

Haltest. Luisenplatz Süd/Park Sanssouci Bus 631 und Tram 91. Haltest. Friedenskirche Bus 614 vom Hbf. Potsdam.

24 | Villa Schöningen

Berliner Str. 86, 14467 Potsdam



Im Auftrag von Friedrich Wilhelm IV. entwarf Ludwig Persius 1843 ein Wohnhaus im italienischen Villenstil. Seit 2009 ist das Haus für die Besichtigung von verschiedenen thematischen Ausstellungen geöffnet.

Geöffnet: 12 bis 18 Uhr

Angebot: 14 Uhr Führung zur Geschichte des Hauses und aktuelle Ausstellung „AN-BADEN“.

Haltestelle Glienicker Brücke Tram 93 vom

Hbf. Potsdam.



25 | Friedenskirche Potsdam-Sanssouci

Am Grünen Gitter 3, 14469 Potsdam



Der Innenraum der Friedenskirche besticht durch ein original erhaltenes christliches Mosaik aus dem 13. Jahrhundert und das Mausoleum, in dem mehrere Könige liegen.

Geöffnet: 12:30 bis 17:30 Uhr

Angebot: 12:30 Uhr Führung „Architektur und Geschichte - Die Friedenskirche ist kein Museum“. 15 Uhr „Die Friedenskirche als Liebesgeschenk“. 17 Uhr Vortrag zur Restaurierung des Campanile.

Haltest. Luisenplatz Bus 605/631. Haltest. Friedenskirche Bus 614 vom Hbf. Potsdam.

26 | Parkgärtnerei im Schlosspark Sanssouci

Lennéstraße 28-31, 14467 Potsdam



Den rund 300 Hektar großen Park mit der historischen Mühle, dem Chinesischen Haus, dem Drachenhäuser und dem Belvedere gestaltete Peter Joseph Lenné vom französischen Architekturgarten zum englischen Landschaftsgarten um.

Geöffnet: 13 bis 17 Uhr

Angebot: Kinderstube der Blütenpracht.

Kennenlernen, Aufzucht und Pflege der Pflanzen der Blumenquartiere der Parkgärtnerei durch Gärtner/innen.

Haltest. Charlottenhof / Geschw.-Schöll-Str. Bus 605. Haltest. Feuerbachstraße Bus 631 vom Hbf. Potsdam.

27 | Kunst - Wiese im Park Sanssouci Malen für alle im Welterbe

Wiese nördl. der Römischen Bäder



Geöffnet: 12 bis 16 Uhr

Angebot: Kreativität auf der Kunstwiese. Die vielfältigen Parkanlagen und historischen Bauwerke bieten eindrucksvolle Motive für selbst geschaffene Kunstwerke. Künstlerinnen und Künstler mit Mal- und Zeichenmaterial erwarten und unterstützen auf Wunsch beim künstlerischen Tun.

Haltest. Schloss Charlottenhof Bus 605 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

28 | Belvedere auf dem Klausberg

Maulbergallee, 14469 Potsdam

Erbaut von Friedrich dem Großen 1770/72 wurde das Belvedere in den letzten Kriegstagen 1945 zerstört und brannte vollständig aus. Die Ruine wurde nach der Wiedervereinigung restauriert und heute erstrahlt der obere Saal wieder in seinem alten Glanz.

Geöffnet: 10 bis 17 Uhr

Angebot: Phantastische Aussichten. Sonderöffnung Belvedere für 3 €/ermäßigt 2 €.

Haltest. Abzweig nach Eiche Bus 605.

Haltest. Drachenhäuser Bus 695 vom Hbf.

Potsdam.

29 | Normannischer Turm auf dem Ruinenberg

Ruinenberg, 14469 Potsdam

Unter König Friedrich Wilhelm IV. entstand 1846 der knapp 23 Meter hohe, einem mittelalterlichen Wachturm nachempfundene Normannische Turm.

Geöffnet: 10 bis 17 Uhr

Angebot: Phantastische Aussichten. Sonderöffnung des Turms für 4 €/ermäßigt 3 €. Haltest. Brentanoweg Bus 695. Haltest. Johan-Boumann-Platz Tram 92 vom Hbf Potsdam.



30 | Dampfmaschinenhaus Potsdam Pumpenhaus oder Moschee

Breite Straße 28, 14467 Potsdam

Technisches Kulturdenkmal, das bis heute das knapp zwei Kilometer entfernte Hochbassin auf dem Ruinenberg nördlich des Schlosses Sanssouci mit Havelwasser versorgt, welches von dort über ein weit verzweigtes Röhrensystem zu den einzelnen Fontänen im Park geleitet wird.

Geöffnet: 10 bis 17:30 Uhr (Siesta 12:30 bis 13 Uhr. Letzter Einlass 17 Uhr).

Angebot: Wasser Marsch! Ein technisches Wunderwerk in Kurzvorführungen in Betrieb. Haltest. Feuerbachstraße Bus 631 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

31 | Villa Ingenheim | Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Zeppelinstraße 127-128, 14471 Potsdam
1825 erbaut wurde die Villa Ingenheim 1894 an die Hohenzollern verkauft. Im 2. Weltkrieg wurden hier ausgebombte Familien und Teile des Militärs untergebracht. Nach Kriegsende zog der sowjetische Geheimdienst bis 1953 ein. Danach ging die Villa an die Kasernierte Volkspolizei und die NVA über. Ab 1958 nutzte es das Militärgeschichtliche Institut (MGI) der DDR, ab 1994 das Militärgeschichtliche Forschungsamt. Seit 2013 sitzt hier das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr.

Geöffnet: 10 bis 16 Uhr

Angebot: 10:30/11:30 Uhr (Kinder)/
13:30 Uhr (in englischer Sprache)/
14:30 Uhr Führungen nur nach Anmeldung per Mail:
ZMSBwS3EinladungsMgmt@bundeswehr.org

Haltest. Im Bogen/Zeppelinstraße Bus 631 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

32 | Luftschiffhafen Potsdam Führung „Mehr als nur eine Hülle“

Luftschiffhafen, 14471 Potsdam



Neben Friedrichshafen war der Potsdamer Luftschiffhafen der einzige Wasserstart- und -landeplatz für Zeppeline. Erhalten sind noch das 1911 errichtete Torgebäude und ein ehemaliges Verwaltungs- und Wohngebäude, die sog. Hüllennäherei. Das Berliner Architekturbüro Bielenberg & Moser entwarf das Torgebäude. Reinhold Mohr ersetzte die Welschen Turmhauben 1935 durch einfache Walmdächer. Das gesamte Gelände und der Eingangsbereich gestaltete ab 1924 der Gartenarchitekt Hans Kölle.

Angebot: Führung durch den Verein Brandenburger Vorstadt e.V. über den Restbestand des Luftschiffhafens.

Start: 14 Uhr (1,5 Stunden).

Treffpunkt: Torgebäude am Luftschiffhafen.

Haltest. Luftschiffhafen Bus 631 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

33 | Bahnhof Park Sanssouci. Führung: „Der Kaiser hält Hof“

Geschwister-Scholl-Straße 37 am Kaiserbahnhof, 14471 Potsdam



Der Kaiserbahnhof, Potsdams prächtigster Bahnhalt, der Bürgerbahnhof auch gleichzeitig Potsdams ältester Bahnhof. Das vergessene „Hofpostamt“, das Posttor als Erinnerung an eine Weltausstellung und weitere bauliche Spuren der Hofhaltung haben sich am Rand des Parks Sanssouci erhalten und werden in einem Rundgang (nur Außen-



besichtigung) vorgestellt.

Geöffnet: 12 bis 22 Uhr

Angebot: Führung „Der Kaiser hält Hof“.

Start: 13 Uhr (1 Stunde).

Treffpunkt: Vor dem Bürgerbahnhof.

Haltest. Schloss Charlottenhof Bus 605 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

34 | Musikpavillon am Templiner See

Reinhold-Mohr-Ufer, Am Luftschiffhafen 2, 14471 Potsdam



Der 1932 am Templiner See errichtete Pavillon aus Stahl, Glas und Holz, stellt ein frühes Beispiel moderner Architektur dar.

Geöffnet: ganztägig

Angebot: 16 Uhr Vortrag von Thomas Sander (ArchitraV e.V.) zur Geschichte des Musikpavillon. Ab 17:30 Uhr Tango-Abend mit einer kleinen Einführung für tanzinteressierte Paare. 18:30 bis 20:30 Uhr Tango-tanzabend mit „duo sentimentoso“.

Haltest. Luftschiffhafen Bus 631 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

35 | Villa Fritzsche

Geschwister Scholl Str. 53., 14471 Potsdam



Als repräsentatives Gartenhaus 1876 errichtet. Erhielt in zahlreichen Bauphasen im Stile des Historismus größere Um- und Anbauten.

Geöffnet: 13 bis 18 Uhr

Angebot: 13:30/16 Uhr geführte Besichtigung der Bel Étage. 15/17 Uhr Konzert mit Anna Wierer & Maxim Shagaev.

Haltest. Schloss Charlottenhof Bus 605 und Tram 91 vom Hbf. Potsdam.

36 | Alte Neuendorfer Kirche und Neuendorfer Anger

Neuendorfer Anger 1, 14482 Potsdam



Der achteckige gelbe Backsteinbau wurde in den Jahren 1850/52 nach Skizzen von König Friedrich Wilhelm IV. errichtet. Durch den Bau der nebenstehenden neugotischen Bethlehemkirche 1899 verlor die Angerkirche ihren Nutzen und war fortan dem Verfall preisgegeben. Die Ruine wurde 1999 bis 2007 gesichert und restauriert.

Geöffnet: 10 bis 16 Uhr

Angebot: Ausstellung und Filmvorführung zur Geschichte und Sanierung der Angerkirche. 10 bis 13 Uhr Flohmarkt für Groß und Klein - Kuchen gegen Tisch. Anmeldung per E-Mail: info@angerkirche.de oder Tel.: +49 176 40 43 88 23.

10 Uhr kleine Märchen für Kleine erzählt von Karla Werner. 11 Uhr Gitarren-Duo Marion Patron & Eric Zobel. 14 Uhr Vortrag Andreas Kitschke zur „Entwicklungsgeschichte des Neuendorfer Angers und seiner Kirchen“. Haltest. S Babelsberg/Lutherplatz Bus 601/690/750 vom Hbf. Potsdam. S Babelsberg 650m zu Fuß.

37 | AWO Kulturhaus Babelsberg

Karl-Liebnecht-Str. 135, 14482 Potsdam



Nach kurzer Bauzeit wurde das Rathaus bereits im Januar 1900 eingeweiht und bezogen. Die Stadt Babelsberg, worin die Gemeinden Nowawes, Neu-Babelsberg und Neuendorf aufgegangen waren, wurde 1938 in das Stadtgebiet von Potsdam eingemeindet. Danach verlor das Rathaus Nowawes seine Funktion als Verwaltungssitz. Heute wird das repräsentative Gebäude haupt-



sächlich für kulturelle Zwecke genutzt.

Geöffnet: 11 bis 18 Uhr

Angebot: 11 Uhr Führung (1 Stunde) durch das Haus und Besichtigung der Ausstellung „Mit Volldampf ins Industriezeitalter“. Anmeldung bis 8.9. unter Tel.: +49 331 70 49 264 oder E-Mail: kulturhaus@awo-potsdam.de. Maximal 15 Personen. Eintritt frei, Spenden erbeten. 14/16 Uhr Kultur für Jeden. Der Goldschatz in der Mühle vom Potsdamer Figurentheater im Hof (bei schlechtem Wetter im Saal). Kartenreservierung unter Tel.: +49 331 70 49 264. Eintritt frei.

Haltest. Rathaus Babelsberg Bus 601/616/690/693/694 und Tram 94/99 vom Hbf. Potsdam. S Babelsberg 240 m zu Fuß.

38 | Universitätskomplex mit ehemaligem DRK-Präsidialgebäude (Haus 1)

August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam



Das 1938 im neoklassizistischen Stil errichtete Gebäude ist ein Zeugnis der repräsentativen Machtarchitektur aus der Zeit des Nationalsozialismus. Es war damals das Präsidialgebäude des DRK und beherbergt heute Bereiche der Universität Potsdam.

Geöffnet: 11 bis 16 Uhr

Angebot: 11:30/14 Uhr Historische Führung über das Gelände des ehemaligen DRK-Zentraldepots bzw. DRK-Hauptlagers (1896 bis 1945) und des DRK-Präsidiums (1943 bis 1945). Anschließend Führung durch das ehemalige DRK-Präsidialgebäude mit dem historischen großen Kino-Saal, dem Sitzungszimmer des DRK-Präsidenten und dem Büro des Geschäftsführenden Präsidenten.

Treffpunkt: Südlicher Regionalbahnsteig des

Bahnhofs Griebnitzsee.

Haltest. Griebnitzsee S7 vom Hbf. Potsdam.

39 | Landhaus Lessing

Rosa-Luxemburg-Str. 21, 14482 Potsdam



Landhaus und Garten wurden 1924 nach einem Entwurf von Hermann Muthesius, Mitbegründer der modernen Architektur des Industriedesigns und des Deutschen Werkbunds, erbaut.

Geöffnet: 15 bis 18 Uhr (Garten)

Angebot: Führungen nach Bedarf. 15 bis 17 Uhr. Konzert Antiqua (Musik aus drei Jahrhunderten neu arrangiert).

Haltest. Fontanestraße Bus 694. Haltest. Griebnitzsee S7 vom Hbf. Potsdam.

40 | Villa Liebknecht

Domstraße 10, 14482 Potsdam



1898 als Landhaus im Heimatstil durch den Architekten E. Heimann erbaut und 1922 zu einer Villa im Stil englischer Landhaus-Architektur umgebaut, war der bekannteste Eigentümer der Chemiker und „Persil-Erfinder“ Otto Liebknecht.

Geöffnet: 15 bis 18 Uhr (Garten)

Angebot: 15 Uhr Konzert 3fach.

Haltest. Fontanestraße Bus 694. Haltest. Griebnitzsee S7 vom Hbf. Potsdam.

41 | Museum Weberstube Nowawes

Karl-Liebknecht-Straße 23, 14482 Potsdam



Das ehemalige Weberhaus wurde 1752 auf Geheiß Friedrichs des Großen gebaut und gehört zu jenen 155 Häusern der Colonie die im ersten Bauabschnitt für böhmische Glaubensflüchtlinge errichtet wurden. Zwei

kleine Räume erzählen heute von der über 250 Jahre alten Geschichte der Weber und Spinner.

Geöffnet: 10 bis 16 Uhr

Angebot: 10/14 Uhr Puppentheater „Die Babelsblume“. 10:30/14:30 Stadteinführung. 11/15 Uhr Puppentheater „Biber, Baberow, Babelsberg“. 11:30/15:30 Uhr Bastelangebot für Kinder. Wir basteln und gestalten unser eigenes Weberhaus“.

Haltest. Rathaus Babelsberg Bus 601/616/690/693/694 vom Hbf. Potsdam. S Babelsberg 240m zu Fuß.

42 | Museum Jan Bouman Haus

Mittelstraße 8, 14467 Potsdam



Im Zuge der Erbauung des Holländischen Viertels entstand das barocke Giebelhaus 1735. Niederländische Handwerker sollten in dieser letzten Stadterweiterung unter Friedrich Wilhelm I. angesiedelt werden. Bauleiter Jan Bouman schuf vier Karrees im holländischen Stil.

Geöffnet: 11 bis 18 Uhr

Angebot: 11/15 Uhr Vortrag: Denkmalpläne, Ausbaupläne und Museumspläne. Aktion/ Ausstellung, Malstation unterm Dach: „Talent Monument – Bitte zeichne mir ein Haus“.

Haltest. Platz der Einheit Bus 605. Haltest. Nauener Tor Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

43 | Freundschaftsinsel

Lange Brücke, 14467 Potsdam



Eines der wichtigsten Gartendenkmale Potsdams. Ihre heutige Form erhielt sie zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit dem Neubau der Langen Brücke durch Schinkel in den Jahren 1824/25. Bekannt ist sie vor allem

durch die 1937 bis 1940 von Karl Foerster und Hermann Mattern angelegten Schau- und Lehrgärten.

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr

Angebot: Ausstellung „Schlichte Schönheit“ - Gartenkeramik von Hedwig Bollhagen. 11 Uhr Führung mit Gudrun Gorka-Reimus durch die Ausstellung. Individuelle Führungen zu den Gartenkeramiken auf der Insel mit Jörg Nätke und Thoralf Götsch. Haltest. Lange Brücke Bus 694 und Tram 91/92/ 96/99 vom Hbf. Potsdam. 400 m zu Fuß.

44 | Gedenkstätte Lindenstraße

Lindenstraße 54, 14467 Potsdam

Das Haus wurde im 18. Jahrhundert als Kommandantenhaus in der damaligen Neustadt erbaut. Im frühen 19. Jahrhundert tagte dort die erste Stadtverordnetenversammlung von Potsdam. Im einstigen Gerichts- und Gefängnis-Komplex wird heute die Geschichte politischer Verfolgung und Gewalt in den unterschiedlichen Diktaturen des 20. Jahrhunderts dargestellt.

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr

Angebot: 11 Uhr Führung „Blick hinter die Kulissen“. 14 Uhr Kuratoren-Führung durch die Sonderausstellung „Auf dem rechten Auge blind... Politische Justiz in Potsdam zwischen 1919 und 1933“. Haltest. Dortustraße Bus 614 und Tram 91. Haltest. Brandenburger Straße Tram 96 vom Hbf. Potsdam. 500m zu Fuß.

45 | Große Stadtschule Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“

Friedrich-Ebert-Straße 17, 14467 Potsdam





„Grande Ecole“ wurde 1738/39 im Auftrag von Friedrich Wilhelm I. durch Pierre de Gayette errichtet.

Geöffnet: 11 bis 17 Uhr

Angebot: 13/15 Uhr Führungen.

Haltest. Platz der Einheit Bus 614. Haltest. Brandenburger Straße Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

46 | Propsteikirche St. Peter und Paul

Bassinplatz 2, 14467 Potsdam

Der Backsteinbau mit Gemälden des Barockmalers Antoine Pesne wurde 1867 bis 1870 im italienischen Stil errichtet.

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr

Gottesdienst: 10 Uhr deutsch/12 Uhr ukrainisch/18 Uhr englisch.

Haltest. Platz der Einheit/West Bus 614.

Haltest. Brandenburger Str. Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam.

47 | Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam

Lindenstraße 34a, 14467 Potsdam (Barockes Treppenhaus unter der Kuppel)

Breite Straße 9a (Innenhof), 14467 Potsdam (Waisenhaus-Museum)



Erbaut wurde das Waisenhaus 1771 bis 1777 und das Treppenhaus besticht durch drei doppelgeschossige Kuppeln.

Geöffnet: 10:30 bis 16:30 Uhr Treppenhaus und Museum.

Angebot: 11/12:30/15 Uhr Führung über das Waisenhausgelände. Treffpunkt: Innenhof des Waisenhausgeländes. 14 Uhr Chorkinder der Singakademie Potsdam im historischen Treppenhaus.

Haltest. Alter Markt/Landtag Bus 605/631 und Tram 92/96 vom Hbf. Potsdam

48 | Museumshaus „Im Guldernen Arm“

Hermann-Elflein-Straße 3, 14467 Potsdam



Das barocke Fachwerkhaus ist das älteste original restaurierte Haus der zweiten Potsdamer Stadterweiterung unter Friedrich Wilhelm I.. Es wurde 1737 als Wohnhaus errichtet und vom Holzbildhauer August Melchior Erhardt bewohnt.

Geöffnet: 12 bis 18 Uhr

Angebot: 14/16 Uhr Führungen durch die Ausstellung von Siegfried Lachmann.

Haltest. Luisenplatz-Nord/Sanssouci Bus 695/631. Haltest. Dortustraße Tram 91.

Haltest. Nauener Tor Tram 96 vom Hbf. Potsdam.

49 | Großer Refraktor Potsdam

Telegrafenberg A 27, 14473 Potsdam

(Café Freundlich)

Das 1899 gebaute Doppelfernrohr ist das viertgrößte Linsenteleskop der Welt - das eine Rohr zum Schauen und das andere zum Fotografieren.

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr

Angebot: 10:15/12:15/14:15/16:15 Uhr

Führungen zu wissenschaftlichen Highlights des Telegraphenbergs.

Am 10.9.2023 kein Busverkehr. Fußweg 20 Minuten vom Hbf. Potsdam.

50 | Optischer Telegraph Station 4

Telegrafenberg, 14473 Potsdam

(Café Freundlich)

Die Preußische Optische Telegraphenlinie Berlin-Koblenz war von 1833 bis 1849 in Betrieb. Die original nachgebaute, funktionstüchtige Signalanlage erinnert heute an die damals moderne Informationsübertragung.



Geöffnet: 11 bis 16 Uhr

Angebot: Posterausstellung. Erklärungen nach Bedarf. Praktische Signalgebung - geeignet für Schulkinder.

Am 10.9.2023 kein Busverkehr. Fußweg 20 Minuten vom Hbf. Potsdam.

51 | Lindner-Motorwagen Nr. 9 von 1907

Strecke: Platz der Einheit/Wilhelmgalerie - Schloss Charlottenhof.

Der historische Lindner-Straßenbahnwagen Nr. 9 von 1907 fährt von 13:30 bis 17:30 Uhr zwischen den Haltestellen Platz der Einheit/Wilhelmgalerie und Schloss Charlottenhof. Während der Fahrt gibt es Informationen zum Fahrzeug und spannende Details zur Geschichte der Stadt und ihrer Straßenbahn.

Die Mitfahrt in eine Richtung 3 €, Hin- und Rückfahrt 5 €. Kinder bis 14 Jahren fahren kostenfrei.

Um eine Spende wird gebeten. Fahrscheine im Straßenbahnwagen erhältlich. Fahrzeiten: www.historische-strassenbahn-potsdam.de.

Start: Platz der Einheit/Wilhelmgalerie - Schloss Charlottenhof.

Haltest. Platz der Einheit Tram

91/92/94/96/99 vom Hbf. Potsdam.

52 | Dorfkirche Marquardt

Im Park 3, 14476 Potsdam



Die neugotische Kirche wurde um 1900 im Auftrag des Eisenfabrikanten Pierre Louis Ravené errichtet, der den Bau mit Eisenkunstgussreliefs aus eigener Fabrikation schmückte.

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr

Haltestelle Schloss Marquardt Bus 614/650 vom Hbf. Potsdam.

53 | Schloss und Schlosspark Marquardt Führung „Schloss, Park und Kirche“

Hauptstraße 14, 14467 Potsdam

Schon 1313 wurde die Besitzfolge des ehemaligen Guts- und Herrensitzes erwähnt. Erst im Jahr 1879 ließ der damalige Schlosseigentümer Carl Meyer, Repräsentant der Essener Firma Krupp in Berlin, das Schloss 1879 als zweigeschossiges Gebäude neu aufbauen. Nach dem Verkauf an den Stahlhändler Dr. Louis Ravené, erhielt das Schloss durch Anbau und Aufstockung sein heutiges Aussehen.

Der Schlosspark Marquardt wurde 1795 als englischer Landschaftspark gestaltet und liegt malerisch am Schlänitzeesee. Einige Jahre später wurde er nach einer Zeichnung Peter Joseph Lennés nochmal überarbeitet. Start: 14 Uhr (1,5 Stunden). Treffpunkt: Eingang Schloss.

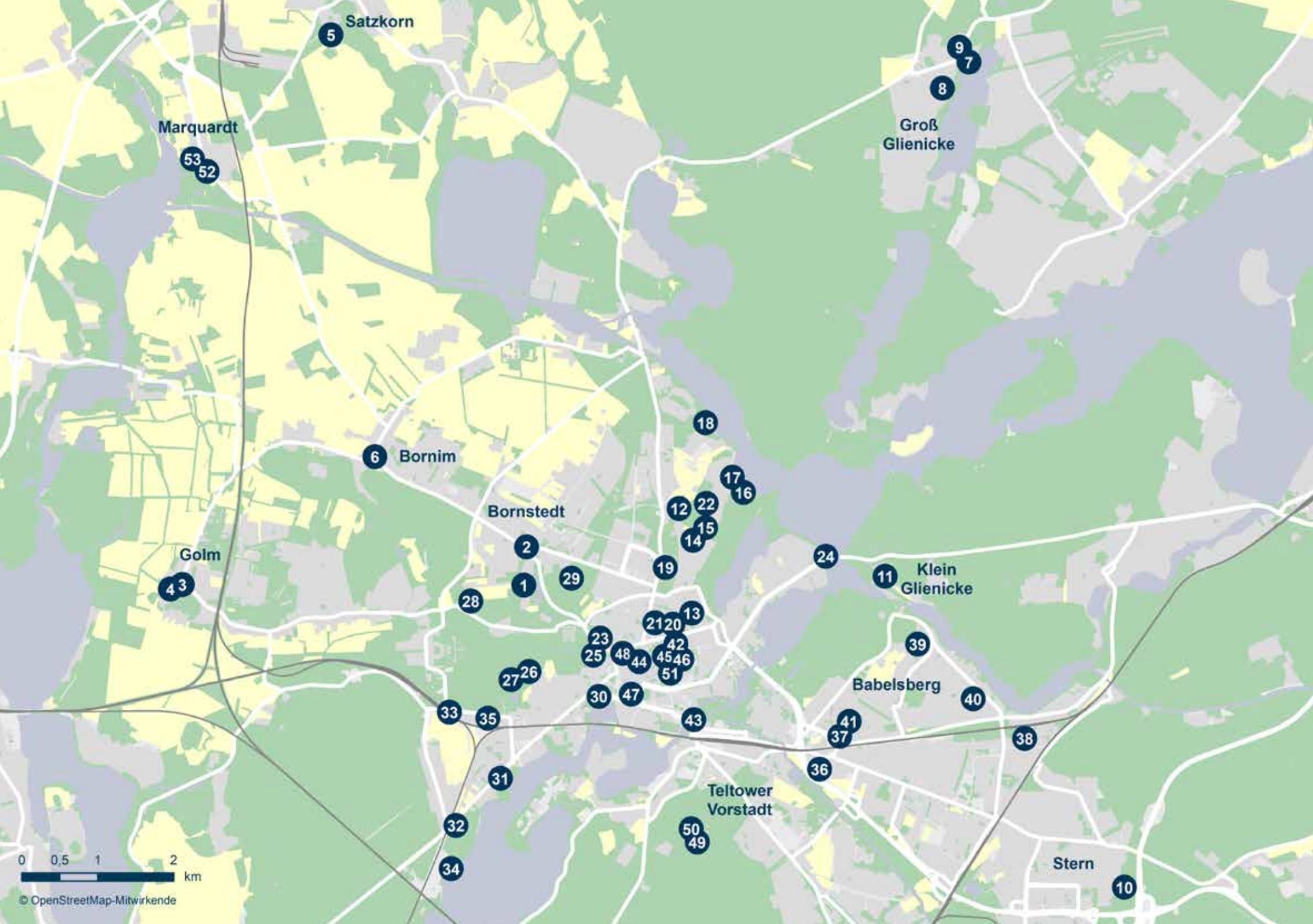
Haltestelle Schloss Marquardt Bus 614/650 vom Hbf. Potsdam.Karte

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam | Der Oberbürgermeister Verantwortlich/Redaktion: Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam

Design: Landeshauptstadt Potsdam/Vivien Taschner

Karte: Landeshauptstadt Potsdam/Sven Barfknecht
Fotos: Vivien Taschner, Royal Louise e.V., Anette Paul, Susanna Krüger, André Wagner, LHP/Adam Sevens & Benjamin Maltré, Vivian Rheinheimer, Maria Pelzer, Bauverein Winzerberg e.V, SPSG Hans Bach, LHP/ Michael Lüder, Armin Deaeger, Maren Koczott, Günter Schneider, Thomas Hagenbucher, Robert Leichsenring
Druck: Druckerei Rüss



Marquardt

Satz Korn

Groß
Glienicke

Bornim

Bornstedt

Golm

Klein
Glienicke

Babelsberg

Teltower
Vorstadt

Stern

